

AG „Natürlicher Klimaschutz“ am 08.10.2024

Eine Begrüßung aller Teilnehmer erfolgte durch Herrn Vulpus, Fraktion BfW/Die Linke.

Der erste Punkt war die Protokollkontrolle zur 2. Sitzung am 21.05.2024. Hinweise oder Einwendungen bestanden dazu nicht.

Es erfolgte ein kurzer Impulsvortrag durch Herrn Kröning, Wohnungsgenossenschaft Wildau eG. Darin wurde die Herangehensweise der Wohnungsgenossenschaft insbesondere an die Grünflächenpflege dargelegt.

Um nur einige Aktionen zu benennen:

- Generell Grünflächen nur 1 Mahd nach dem Winter und dann nur noch einmal im Herbst
- Nur an Straßen ca. alle 3 Wochen Mahd von 1m-breiten Randstreifen (Sicht, Akzeptanz)
- Es wurden Temperaturmessungen auf kurzgeschorenen und stehengelassenen Grünflächen durchgeführt und eine Abkühlung der letzteren Flächen um 0,5 – 1 Grad Celsius festgestellt!
- Auf Neubauten Gründächer; ca. 20 % des Regenwassers verbleiben vor Ort
- Diverse Obstbaumpflanzungen auf verfügbaren Wiesenflächen
- Anlage eines Lavendelfeldes, welches von Schülern gepflegt wurde; Fazit war allerdings, dass dies zu pflegeintensiv und aufwendig ist

Herr Kröning sprach das Problem der technischen Ausstattung der Pflegefirmen an. Hier würde fast generell der Balkenmäher fehlen, der für die Pflege extensiver Grünflächen aber sehr wichtig ist (schonungsvolle Mahd lang stehengelassener Wiesenflächen). Er warf die Frage auf, ob eine gemeinsame Anschaffung eines Balkenmähers nicht sinnvoll und gängig wäre.

Frau Krebs appellierte dafür, dass alle Flächen vor der Mahd auf Müll untersucht und abgesammelt werden sollten. Dadurch könnte man das Schreddern von Plastik und das Verteilen der Mikroplastik auf den Flächen verhindern. Außerdem sollte auch bei Geräten (z.B. Rasentrimmern) darauf geachtet werden, dass diese keine Plastikspulen haben. Durch die Abnutzung der Spule würde ebenfalls Mikroplastik in der Umwelt verteilt werden, was vermeidbar wäre.

Es kam der Hinweis, dass z.B. die Firma Gartenpflege Zeuthen mit guten Geräten ausgestattet wäre. Generell sollten nur Firmen mit entsprechend moderner, zeitgemäßer Technik für Pflegearbeiten gebunden werden.

Es gab den Wunsch, weitere Grünflächeneigner (z.B. Wohnungsverwaltung Heese) in die AG einzuladen. Außerdem könnte über eine „Satzung für Grünflächen“ seitens der Stadt stärker Einfluss auf die (erlaubte) Gestaltung dieser Flächen genommen werden. Möglicherweise können auch Fördermittel für den Natürlichen Klimaschutz akquiriert werden.

Thema Gartenwettbewerb

- Im Protokoll zur Sitzung vom 21.05.2024 waren dazu bereits orientierende Stichpunkte enthalten
- Diese Stichpunkte sollten endlich mit Leben erfüllt werden
- Frage: wer macht was und wer soll in die Jury?

- Es wurde der Wunsch nach einem externen Vortragenden über die Gestaltung naturnaher Gärten laut – wer kennt jemanden? Dieser Vortrag könnte der Startpunkt des Wettbewerbs sein.
- Das Thema naturnahe Gärten soll auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung der Klima-AG (Januar 2025) stehen und fortführend diskutiert werden.

Hingewiesen wurde darauf, dass die WIWO bereits in vergangenen Jahren „Die Gartenhelden“ ins Leben gerufen hat.

Herr Kröning möchte für 2025 seitens der Wohnungsgenossenschaft den „Schönsten Balkon“ prämiieren. Außerdem möchte er, zusammen mit dem Bürgermeister, Pflanzenkölle zur Unterstützung mit ins Boot holen.

Nachgefragt wurde bezüglich der Kreisverkehre in Wildau. Einigkeit herrscht darüber, dass deren Anlage und Ausstattung verbesserungswürdig sind. Allerdings müssen dazu vorab die Eigentümer ermittelt und natürlich ggf. beteiligt werden.

Kritik wurde an der Pflege des Mittelstreifens am A10 Center geübt. Dort wird zu viel und zu kurz gemäht. Gerüchte besagen, dass dort deshalb so oft gemäht wird, weil in diese Flächen Blockrigolen eingebaut sind, damit das Wasser gut versickern kann. Nur durch regelmäßiges Mähen wäre die Funktionalität dieser Rigolen gesichert. Diese Aussage gilt es zu überprüfen.

Im nächsten Umweltausschuss soll durch die Verwaltung eine Informationsvorlage zum Thema Grünflächenpflegeplan der Stadt Wildau vorgestellt werden. *(Anmerkung: Dies erfolgte mittlerweile mit der IF 079/2024 im Umweltausschuss am 18.11.2024)*

Weitere Themen waren noch die einheitliche Beschilderung der Blühflächen in der Stadt Wildau, möglichst zweisprachig (ggf. mit QR-Code für weiterreichende Informationen), sowie das Regenwassermanagement in der Schwarzkopffsiedlung (Hier geht das Regenwasser der Dachflächen bis auf wenige „Regentonnen-Ausnahmen“ in die Kanalisation) und insgesamt eine lebhaftere Öffentlichkeitsarbeit.

Joksche